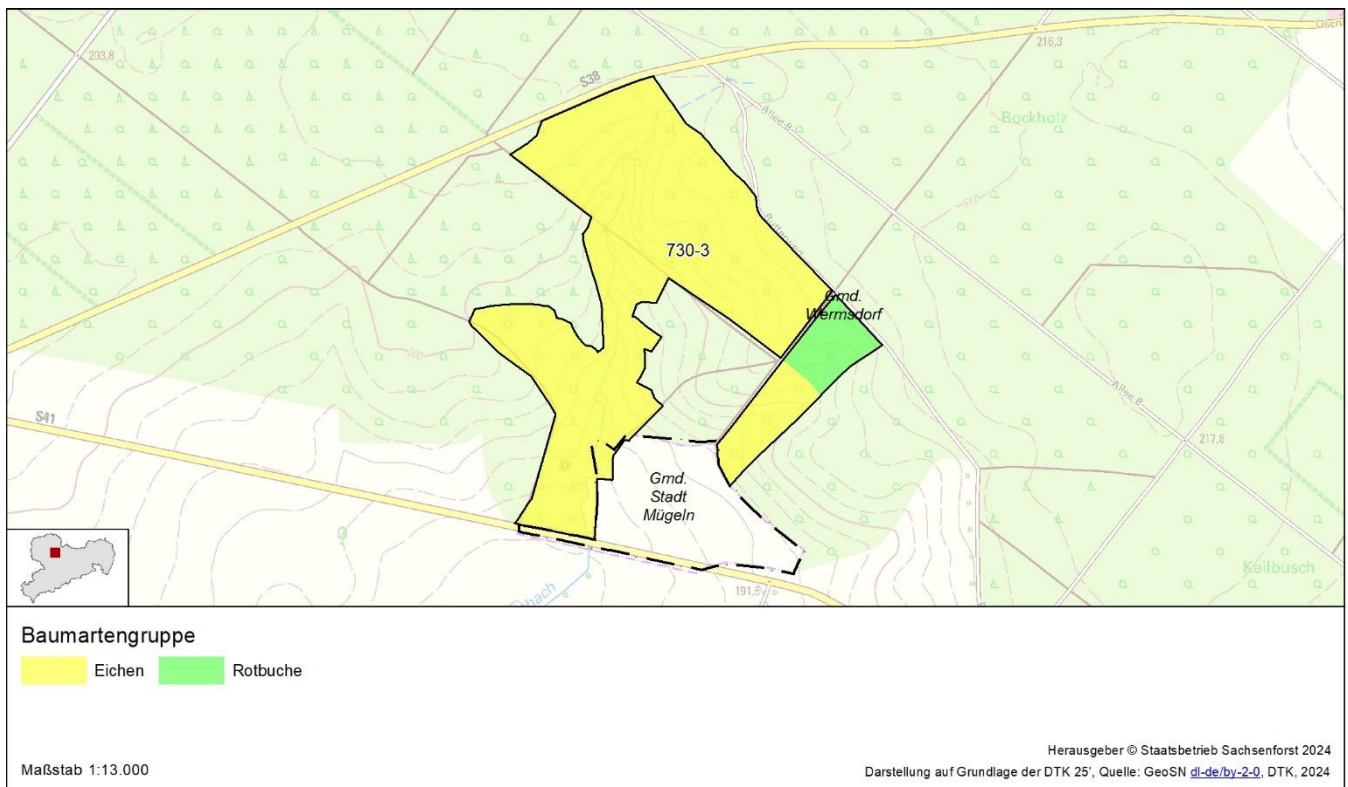


Streitbach im Bockholz

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10)
im Freistaat Sachsen

Allgemeine Angaben

Landkreis: Nordsachsen
Forstbezirk: Leipzig
Naturraum: Nordsächsisches
Platten- und Hügelland
Flächengröße: 22,6 ha
Höhenlage: 182 - 212m ü.NN



Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Landkreis Nordsachsen östlich von Wernsdorf im Naturraum Nordsächsisches Platten- und Hügelland. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Sachsenforst, Forstbezirk Leipzig, verwaltet. Der Komplex hat die Nummer 730-3.

Der Komplex ist stark geliedert und umgreift einen anderen Waldteile, der nicht Bestandteil des NWE10-Gebietes ist. Er ist am südöstlichen Rande des Wernsdorfer Forstes gelegen und grenzt teilweise an eine Straße an. Der Komplex wird vom naturnahen Streitbach durchflossen. Die Hänge auf beiden Seiten des Streitbachs sind etwa nach Südwest bzw. Südost ausgerichtet mit Hangneigungen von etwa 5° -10°.

Der geologische Untergrund wird von sauren Ausgangsgesteinen gebildet (u.a. Quarzporphyr), denen alluviale und limnisch-fluviatile Schichten auflagern. Entlang des Streitbaches sind im oberen Bereich Stagnogleye und im unteren Bereich Gleye zu finden. Die übrigen Flächen sind durch Pseudogley-Fahlerde bzw. Fahlerde-Pseudogley charakterisiert.

Lage in Schutzgebieten

Tab. 1: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) ¹
Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH)	Döllnitz und Mutzschener Wasser	3	13,4
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Wernsdorfer Forst	22,6	100

¹Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

Aktuelle Naturausstattung des Gebietskomplexes

Baumarten und -alter

Das Gebiet ist von alten, teils sehr alten Stieleichenbeständen geprägt, in denen die Eiche jedoch nur Anteile zwischen 20 – 40 Prozent aufweist. Starke Rotbuchen sind einzelbaum- bis gruppenweise eingemischt. Weitere Mischbaumarten sind Winterlinde, Roteiche, Gemeine Birke, Europäische Lärche, Gemeine Eberesche, Hainbuche, Gemeine Kiefer sowie Zitterpappel. Am östlichen Rand des Komplexes befindet sich eine von Rotbuchen dominierte Fläche mit Mischbaumarten wie Gemeine Esche, Europäische Lärche, Hainbuche, Bergahorn und Gemeine Birke. Der Unterstand, wenn vorhanden, wird hier zumeist aus Gemeiner Esche und Stieleiche gebildet. Entlang des Streitbaches hat sich ein schmaler Bachwald mit wechselnden Anteilen von Erle und Esche entwickelt. Die Eichenbestände als auch der Buchenbestand sind stellenweise dicht.

Tab. 2: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Eichen			11,4	9,7	21,1
Rotbuche			1,4		1,4
Summe	0	0	12,8	9,7	22,5

Pflanzen- und Tierwelt

In der zentralen Artdatenbank von Sachsen sind zum aktuellen Zeitpunkt seit dem Jahr 2000 folgende besondere/bemerkenswerte Artnachweise dokumentiert (punktuell). Ebenso sind FFH-Arten dokumentiert.

Tab. 3: Pflanzen- und Tierwelt

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Art (Deutscher Name)	RL_SN ¹
Fledermäuse	<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	2*
Fledermäuse	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	2*
Fledermäuse	<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus	3*
Fledermäuse	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	3*
Fledermäuse	<i>Myotis alcathoe</i>	Nymphenfledermaus	R*

¹Rote Liste Sachsen, FFH-Arten sind mit * gekennzeichnet

Das Gebiet ist Reproduktionshabitat für den Fischotter (*Lutra lutra*) sowie Jagdhabitat und Sommerquartier für die Mopsfledermaus (*Myotis myotis*).

Das Gebiet beinhaltet sieben Lebensraumtypflächen für Hainsimsen-Buchenwälder, Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder und Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder mit jeweils typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten. Als typische Arten wurden hierbei Hopfen (*Humulus lupulus*), Einbeere (*Paris quadrifolia*) und Dunkles Lungenkraut (*Pulmonaria obscura*) festgestellt.

Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf

Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50'000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 4: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Zittergrasseggen-Eichen-Buchenwald	21,1	93,5
Zittergrasseggen-Hainbuchen-Stieleichenwald	1,5	6,5

Der Komplex wäre von Natur aus durch grundwassernahe Stieleichen-Hainbuchenwälder bestimmt. Mit seinem heutigen Baumbestand ist das Gebiet bereits weitgehend naturnah entwickelt.

Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisanhang.